



Kulturübergreifender Dialog

Wendy Leeds-Hurwitz

DIREKTORIN - ZENTRUM FÜR INTERKULTURELLEN DIALOG

Worum geht es?

Kulturübergreifend bedeutet, dass zwei oder mehr kulturelle Gruppen (international, interreligiös oder interethnisch) miteinander verglichen werden; eine Beschäftigung mit kulturübergreifendem Dialog geht also der Frage nach, was Mitglieder verschiedener kultureller Gruppen unter einem Dialog verstehen und wie sie ihn führen. In der Regel werden zwei Gruppen miteinander verglichen, wobei einige Studien drei (oder mehr) untersuchen. Bei einer Untersuchung kulturübergreifenden Dialogs werden die verschiedenen kulturellen Erwartungen an die Dialogpraxis verglichen und Annahmen identifiziert, die sich nicht über kulturelle Grenzen hinweg übertragen lassen.

Wer verwendet den Begriff?

Kulturübergreifende Vergleiche sind typisch für die Anthropologie und Psychologie und manchmal auch für die Kommunikationsforschung. ForscherInnen spezialisieren sich entweder auf das Beschreiben abweichender Annahmen zwischen zwei bestimmten Gruppen, die häufiger miteinander in Kontakt kommen, z. B., wenn Consultants MitarbeiterInnen eines multinationalen Unternehmens mit Sitz in den USA auf Meetings in China vorbereiten. Andere befassen sich mit kulturellen Gruppen, die miteinander in Konflikt stehen, und analysieren deren unterschiedliche Praktiken und

Annahmen, um Schwierigkeiten zu verstehen und mögliche Lösungen zu entwickeln. Theoretisch führt ein Verständnis für die Unterschiede zwischen mehreren Gruppen auch zu einem besseren Verständnis der Vielfalt menschlichen Verhaltens.

Relevanz für den interkulturellen Dialog?

Obwohl der kulturübergreifende Dialog gelegentlich als Synonym für den interkulturellen Dialog verwendet wird, ist es sinnvoller, die vorliegende separate Definition zu verwenden. In diesem Fall ist der kulturübergreifende Dialog ein wesentlicher erster Schritt in der Analyse des interkulturellen Dialogs, da ein angemessenes Verständnis der Voraussetzungen der einzelnen Kulturen notwendigerweise vorausgeht, bevor man versteht, was passiert, wenn Personen aus verschiedenen Kulturen interagieren.

Weiterer Forschungsbedarf

Der Idealfall bei kulturübergreifenden Vergleichen ist die Beschreibung aller existierenden Gruppen, doch gibt es viele kulturelle Gruppen, deren Dialogverständnisse noch nicht erforscht worden sind. Gegenwärtig wäre es einfacher, die bereits dokumentierten Kulturen aufzulisten, als die größere Liste der noch zu untersuchenden. Darüber hinaus wäre



eine interdisziplinäre Integration der verschiedenen Ansätze hilfreich.

Literaturhinweise

Carbaugh, D., Nuciforo, E. V., Saito, M., & Shin, D. (2011). "Dialogue" in cross-cultural perspective: Japanese, Korean, and Russian discourses. *Journal of International and Intercultural Communication*, 4(2), 87-108.

Wierzbicka, A. (2006). The concept of 'dialogue' in cross-linguistic and cross-cultural perspective. *Discourse Studies*, 8(5), 675-703

übersetzt von Marlena Pompino